

20.12.2017

Ausgabe 4

Europacup Königssee:

Nach einer doch eher kurzen Genesungsphase nach dem Sturz in Altenberg, ging es weiter nach Königssee. Auf dem Programm standen zwei Vierer- und ein Zweierrennen. Die Trainings waren grundsätzlich gut und man konnte auf die Rennen gespannt sein. Leider ging das Wochenende nicht so aus wie gewünscht. Im Zweier wurde man trotz durchgezogenen Fahrten noch vierter, jedoch hatten wir uns nach den zwei Siegen mehr erhofft. Im Vierer passte jedoch in beiden Rennen noch weniger und er resultierten nur die Ränge 16 und 9.

Weltcup Winterberg:

Nach einer Ansprache von Christoph Langen ging es trotz Dämpfer mit breiter Brust nach Winterberg. Wir wussten nicht wirklich was uns da erwartet. Jedoch war eine gewisse Lockerheit im ganzen Team zu spüren und wir konnten mehr gewinnen als verlieren. Die Trainings waren gut bis sehr gut, die ersten Weltcuprennen für uns in dieser Saison konnten also kommen. Und wie sie kamen...

Sieg im Zweier-Debüt. Völlig unerwartet für alle konnten wir das Rennen gewinnen. Es passte einfach alles. Auch wenn der Schneefall im zweiten Lauf zunahm, konnten Clemens und Michael alles abrufen und fuhren vom dritten noch auf den ersten Platz.

Im Vierer wollte man dann auch gleich diesen Schwung mitnehmen und alle waren top motiviert. Leider kam es anders. Alles was am Vortag noch passte, ging am Sonntag weniger gut. Vom Start bis ins Ziel ging nicht viel auf. Schlussendlich mussten wir den enttäuschenden 17. Schlussrang akzeptieren.

Weltcup & Europameisterschaft Innsbruck/Igls:

Nach dem doch eher grossen Rummel ging es nahtlos weiter nach Innsbruck. Das Ziel war klar, im Zweier das Resultat von Winterberg bestätigen, im grossen Schlitten soll eine Reaktion gezeigt werden. Leider ging auch hier nur der erste Plan auf.

Mit akzeptablen Startzeiten und zwei guten Fahrten konnten wir das Weltcuprennen auf Rang 3 beenden. In der EM-Wertung reichte es sogar für den Vize-EM-Titel. Was für ein Erfolg. Trotzdem konzentrierten wir uns nach der Siegerehrung voll und ganz auf den Vierer.



In diesem Rennen ging man international zum ersten Mal in der Formation Bracher/Knuser/Dobler/Kuonen an den Start. Jedoch musste das Team wiederum eine bittere Pille schlucken. Auf der Starterbahn von Innsbruck misslang wiederum der Start, im unteren Teil schlichen sich dem Piloten kleinere Fehler ein und somit verpassten wir zum ersten Mal in der Geschichte des Bobteam Bracher einen zweiten Lauf. Dieser 22. Rang war eine riesen grosse Enttäuschung. Jedoch muss es weitergehen und die Gründe werden nun gesucht und ausgemerzt.

Schöne Festtage

Im Namen der gesamten Mannschaft wünsche ich allen schöne Festtage und nur das Beste im kommenden Jahr.

Besten Dank für die riesige Unterstützung und das Vertrauen in das Bobteam Bracher!

